Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 22

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stellt. An Ebenmäßigkeit der Form, Glätte und Farbenton steht dieses Fabrikat unübertroffen da. Die Armaturen für die Wasserzuführung und für den Abfluß sind hochelegant in Nickel oder mit Silber plattiert ausgeführt und so praktisch wie möglich angeordnet. Schwamm- und Seifenhalter, Bürsten-, Kamm- und Handtuchhalter und einige andere Gebrauchsgegenstände dürfen natürlich nicht fehlen.

Einrichtungen, wie die beschriebene, bilden einen zeitgemäßen Schmuck für feine Villen und elegante Hotels. Bei einfachern Verhältnissen wird man natürlich auch zu entsprechend einfachern Ausführungen greifen, die ja schließlich den gleichen Dienst erfüllen.

Unsere zweite Abbildung zeigt einige Beispiele dieser Art. Hier sind die Abflüsse sämtlicher Apparate an eine Fäkalienkläranlage nach dem mehrfach patentierten System der Firma Lehmann und Neumeyer angeschlossen, welchem wir weiter unten noch einige Worte widmen werden.

Es ist in allen Fällen ein besonderer Wert darauf zu legen, daß eine Anlage vollkommen ihrem jeweiligen Zweck entspricht. Sie muß also ganz den Verhältnissen angepaßt werden, für die sie in Frage kommt. Geleitet von diesem Prinzip hat die Firma Lehmann & Neumeyer eine Anzahl sinnreicher Spezialkonstruktionen geschaffen, die sich in Fachkreisen rasch eingeführt haben und sich großer Beliebtheit erfreuen. Unter ihnen verdient besonders die auf unserem dritten Bilde dargestellte automatisch spülende und absaugende Zentral-Closetanlage hervorgehoben zu werden. Sie wird in abweichenden Modellen für Schulen, Kasernen und andere öffentliche Gebäude, sowie für Fabriken hergestellt. Die Anlage ist derart konstruiert, daß sie einerseits den Anforderungen der modernen Hygieine völlig entspricht, anderseits durch die Wahl einer selbsttätigen Spülung, welche jegliche Bedienung durch den Benützenden erübrigt, und durch solideste Bauart eine Dauerhaftigkeit gewährleistet, wie nicht leicht ein anderes System. Diese Eigenschaften in Verbindung mit einer andauernd guten Funktion haben ihr besonders in den Schulen den Vorrang vor andern ähnlichen Konstruktionen gesichert, wie unzählige Ausführungen beweisen. Die bildlich wiedergegebene Anlage wurde in der Kaserne in Zürich im Anschluß an eine Fäkalienkläranlage ausgeführt.

Auch auf dem Gebiete des Krankenhaus- und Sanatoriumbauwesens, das sich in den letzten Jahren mächtig entfaltet hat, ist die mehrerwähnte Firma mit beifällig aufgenommenen Neuerungen hervorgetreten. Unser viertes Bild, ein Teil des Operationssaales im neuen chirurgischen Krankenhaus der Stadt Bamberg (Bayern), zeigt mehrere solche gesundheitstechnische Apparate, wie Operationswaschtische, Instrumentenwaschtische, Ausgüsse u. s. w. Nicht minder mustergültige Einrichtungen haben Lehmann & Neumeyer in der neuen Irrenanstalt für den Kanton Zürich in Neu-Rheinau geschaffen.

Als letztes berühren wir ein Gebiet, das infolge seiner hervorragenden Bedeutung ganz besonderes Interesse in allen Kreisen beansprucht. Es ist dies die Reinigung der häuslichen und industriellen Abwässer bis zu dem Grad, da sie ohne Schaden für die Wohlfahrt der Menschheit durch die Kanalisation den Flußläufen zugeführt werden können. Die zunehmende Verunreinigung der öffentlichen Gewässer muß zu einer ernstlichen Gefährdung der Gesundheit führen: Ihre Beseitigung ist eine der vornehmsten Kulturaufgaben unserer Zeit. Es ist eine große Anzahl von Konstruktionen erstanden, Versuche über Versuche wurden unternommen, die sich die Lösung dieser Aufgabe mit mehr oder weniger Glück zum Ziel gesteckt. Auch die Firma Lehmann & Neumeyer beteiligte sich an diesem friedlichen Wettkampf, und ihre Bemühungen waren nicht umsonst. Durch fortgesetzte Versuche und Beobachtungen ist es ihr gelungen, ein Abwasserreinigungssystem zu finden, das nach dem Urteil von allerersten Autoritäten den Anforderungen der Hygieine völlig entspricht.

Eine eingehende Schilderung desselben würde hier zu weit führen. Wir wollen nur kurz bemerken, daß die Abwässer bei dem System durch eine sinnreiche Vereinigung des mechanischen Sedimentations- und des sogen. biologischen Reinigungsverfahrens in schmiedeisernen Kesseln oder in Gruben auf selbsttätigem Weg und ohne Zuhilfenahme von Chemikalien geklärt werden. Schematische Darstellungen der Einrichtung finden sich auf unserer zweiten und dritten Abbildung in den Kellergeschossen. Diese wie andere Anlagen sind mehrfach durch Patente im In- und Ausland geschützt.

Wirksam unterstützt durch ihre bewährten Konstruktionen hat es die Firma Lehmann & Neumeyer verstanden, sich in verhältnismäßig kurzer Zeit in den Kreisen der Fachleute einen Ruf von gutem Klang zu erwerben. Ihr Arbeitsgebiet umfaßt die ganze Schweiz, Deutschland und Oesterreich, ja sogar in den skandinavischen Ländern finden wir ihre Erzeugnisse. Um im Deutschen Reich eine wirksamere Tätigkeit entfalten zu können, wurde in Nürnberg ein Zweiggeschäft errichtet, das sich unserem Vernehmen nach in der kurzen Zeit seines Bestehens recht günstig entwickelt hat. In Zürich ist mit den Hauptbureaux, Schützengasse 19 in der Nähe des Hauptbahnhofes, eine Ausstellung verbunden, die in hübscher Zusammenstellung eine gediegene Auswahl der verschiedensten sanitären Apparate vereint.

Wir schließen unsere Betrachtung, indem wir der Firma Lehmann & Neumeyer auch für die Zukunft eine gedeihliche Entwicklung wünschen in der Betätigung schweizerischen Gewerbefleißes und Unternehmungsgeistes.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Neubau der II. Reform. Kirche Neumünster. Zentralheizung an Boller-Wolf, Zürich; genietete Eisenkonstruktionen an Löhle u. Cie., Zürich; Walzeisenlieferung an Julius Schoch u. Cie., Zürich; Zimmermannsarbeit an Baur u. Cie., Zürich V; grobe Schmiedearbeiten an Girsberger, Schlossermeister, Zürich V.

Neues Kantonalbank-Gebäude Schaffhausen. Maurerarbeiten an Th. Knöpfli, Schaffhausen; Steinhauerarbeiten: Lägernstein an die Lägernsteinbruchgesellschaft, Savonnière an Frauenfelder in Schaffhausen; profilierte Kalksteinarbeiten an Baumann, Oswald und Rossi, alle in Schaffhausen; Treppen in Granit an Daldini u. Rossi, Zürich; Eisenlieferung an G. Storrer, Schaffhausen; Eisensäulen an Löhle u. Cie., Zürich.

Die Granitarbeiten für den chirurgischen Pavillon und das Wäschereigebäude beim Kantonsspital Schaffhausen an A. G. der Granitbrüche vorm. H. Schultheß u. Cie., Lavorgo.

Wasserversorgung Chur. Grabarbeiten und Legen sämtlicher Röhren an Versell u. Cie., Chur.

Straßenbahn St. Gallen - Speicher - Trogen. Hochbauten in Speicher und Trogen. Erd- und Maurerarbeit an Pasquale Rossi, St. Gallen, Bas. Proserpi, Speicher, und J. Züst, Heiden; Steinhauerarbeit an J. Epper, Rorschach; Zimmerarbeit an Kuoni u. Co., Chur, für Chaletbau, und die andern Holzarbeiten an J. Nef in Speicher; Spenglerarbeit an Schittle, Speicher.

Schulhaus- und Turnhalle-Neubau Küsnacht-Zürich. Gipserarbeit an Alfred Sauter, Zürich III; Glaserarbeit an Staub, Oberrieden, und Rietmann, Küsnacht; Schreinerarbeit an Uster, Beck und Krüsselin, alle drei in Küsnacht.

Kath. Kirche und Pfarrhaus Weinfelden. Die Kupferarbeiten für die Kirche an Schwager, Bedachungsgeschäft, Amriswell-Pfäffikon, und sämtliche Arbeiten für das zu erstellende Pfarrhaus an Baumeister Walch, Klingenstraße, Zürich III.

Die Gipserarbeiten für die neue kath. Kirche in Bülach an Joh. Kohler, Gipsermeister, Seebach.

Umbauten im städt. Schulgebäude in Aarau. Abortanlage und Oelpissoirs an Benninger u. Cie., Zürich; hölzerne Scheidewände an J. Schmuziger, Baumeister, Aarau; Terrazzoböden an Carl Rychner, Aarau; Roccalithterrazzoböden an Carl Pfaltz u. Cie., Basel.

Neubau eines Absonderungs-Krankenhauses in Romanshorn. Erd- und Maurerarbeiten an A. Zech, Baumeister, Romanshorn; Sandsteinarbeiten an K. Gremlich und A. Künzle, Steinhauermeister, beide in Romanshorn; Granitarbeiten an Daldini u. Rossi, Granitlieferanten, Osogna; Zimmerarbeiten an K. Eggmann und D. Imhof, Zimmermeister; Spenglerarbeiten an A. Zeller und Grob, Spenglermeister; Dachdeckerarbeiten an Joh. Hungerbühler, Dachdecker, alle in Romanshorn.

Neues Oekonomiegebäude der landw. Schule in Sursee. Erdarbeiten an Giosue Galli, Baumeister, Sursee; Maurerarbeiten an D. Mugglin und G. Galli, Baumeister, Sursee; Kunststeinarbeiten an Guido Ferrari, Nottwil; Zimmerarbeiten an Jos. Keiser, Zimmermeister, Sursee; Dachdeckerarbeiten an Jak. Zemp, Dachdecker, in St. Erhard; Spenglerarbeiten an Louis Imbach, Spenglermeister, Sursee.

Sämtliche Arbeiten für einen Anbau an das Realschulhaus Flawil an M. Koch, Baumeister, Flawil.

Die Gipser- und Malerarbeiten für die Renovierung der Rathausfassade samt Turm in Murten an Sebastian Orlandi, Bauunternehmer in Murten.

Erstellung des Trottoirs an der Bonwilstraße in Lachen-Bonwil, Gemeinde Straubenzell bei St. Gallen, 425 m lang, 2 m breit, an Johs. Ruesch, Bauunternehmer, Lachen-Bonwil.

Friedhofbau Wiesendangen. Maurerarbeit an R. Wiesendanger, Wiesendangen; Granitarbeit an Clivio, Winterthur; Schlosserarbeit an Ritter, Winterthur.

Reparatur der Friedhofmauer in Berg (St. Gallen). Sämtliche Arbeiten an Joh. Bösch, Baumeister in Freidorf b. Roggweil (Thg.)

Straßenbau Reute (Appenzell A.-Rh.) an Kalderara u. Söhne, Heiden.

Wasserversorgung Marbach (Luzern). Sämtliche Arbeiten und Materiallieferungen an Bauunternehmer E. Thalmann in Malters.

Erweiterung und Korrektion der Staatsstraße in Arbon. Sämtliche Arbeiten an Paul Rossi, Baugeschäft, Bischofszell.

Erstellung eines Dauerbrenners (Chamotte-Kachelofen) für die Schule Holzhäusern (Thurgau) an Hafner Thurnheer, Weinfelden.

Brunnenleitung in Küttigen. Erstellung einer Brunnenleitung für J. R. Graf, Gemeindeschreiber, und Mithafte in Küttigen an Sml. Hochuli, Maurermeister, Küttigen, und J. Frey, Akkordant, Suhr.

Wohnhaus und Werkstatt für S. Meier, Schreinermeister, Kriens. Maurer-, Zement- und Gipserarbeiten an A. Minoletti; Bauholzlieferung an Gebr. Huber; Zimmermannsarbeiten an J. G. Buß, alle in Kriens.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Drei neue katholische Kirchen werden in kurzem erstehen in der alten Zwinglistadt. Schon seit einer Reihe von Jahren besteht ein Komitee für den Bau einer solchen im fünften Kreise, die den Namen St. Antoniuskirche erhalten soll und für welche schon ein ansehnlicher Betrag gesammelt worden ist. Der noch nötige Rest werde auch bald einrücken in einigen schweren Posten. — Erst vor kurzer Zeit wurde sodann ein Bauplatz im Industriequartier angekauft, worauf ebenfalls eine katholische Kirche zu stehen kommt, sobald der nötige „Mumis" bei einander ist, was kaum lange gehen dürfte, da die Katholiken in religiösen Angelegenheiten bekanntlich sehr opferwillig sind. — Endlich zum dritten hat eine italienische Hilfsgesellschaft ein Baugespann errichten lassen für eine katholische Kirche an der Ecke Feldstraße-Hohlstraße und bereits einen Bauplatz um 98,000 Fr. angekauft. Gegenwärtig wird in den Räumen der ehemaligen mechanischen Werkstätte des Herrn Ullmann an der Hohlstraße katholisch-italienischer Gottesdienst abgehalten. Es ist jedoch nicht genügend Platz. Die gleiche Gesellschaft, die auch eine Sonntagsschule für Italienerkinder unterhält, gedenkt mit der Zeit auch Lehrwerkstätten für Italienerbuben zu errichten.

Das neue Universitätsgebäude in Lausanne ist der Vollendung nahe. Die „Gazette de Lausanne" bezeichnet seine Vorhalle als den schönsten Innenraum der Schweiz, der die Vestibüle des Genfer Theaters und des neuen Parlamentsgebäudes übertreffe. Der Bau ist aber ein sehr teurer. Der aus dem Jahre 1888 datierte erste Voranschlag lautete auf 2,175,000 Franken. Das Budget wurde dann auf 2,800,000 Fr. gestellt; aber schon jetzt ist sicher, daß der Bau wenigstens 3½ Millionen kosten wird, und zwar ohne die innere Ausschmückung. Vom Legat Rumine, aus dem das Gebäude erstellt wird, ist noch zirka 1 Million übrig; es werden aber zum vollständigen Ausbau noch 2 Millionen nötig sein.

Neues Gemeindehaus Buchs (St. Gallen). Mitten im Dorfe, da wo noch vor Jahresfrist zwei alte, unansehnliche Holzbaracken standen, erhebt sich ein stattlicher, massiver Neubau. Im Erdgeschoß finden wir die bestverwahrten Archive, nebst dem Ofen der Zentralheizung. Im Parterre ist das Zimmer des Gemeindeammanns und der Gemeinderatskanzlei nebst dazu gehörigen Wartezimmern und Archiven. Der erste Stock beherbergt die Sitzungszimmer des Gemeinderates, sowie des Ortsverwaltungs- und Schulrates und der Kirchenvorsteherschaft und den prächtigen Gerichtssaal. Im zweiten Stock ist die Wohnung des Abwartes nebst Militärarrest. Im Hintergebäude finden wir das Bezirksgefängnis und die Wohnung des Landjägers. Es sind 4 doppelte und 3 einfache Zellen. Das ganze macht einen recht guten Eindruck, und es dürften wenige Gemeinden sein, die so einfache und doch so geschmackvolle und prächtige Gemeindelokalitäten aufweisen könnten; selbst das Zimmer des Gemeindeammanns der löblichen Kantonshauptstadt ist entschieden nicht so hübsch, als dasjenige, das in Zukunft dessen Buchser Kollege bewohnen wird. Und was die Hauptsache ist, so soll die bauleitende Firma, Pfleghard & Häfeli in Zürich, den Voranschlag nur um einen unwesentlichen Betrag überschritten haben. Die Gemeinde Buchs aber hat sich ein ihrer Bedeutung würdiges Gemeindehaus geschaffen, das auf Jahrzehnte hinaus den Bedürfnissen zu entsprechen vermag.

Schulhausbau Oerlikon. Kürzlich fand ein Wettbewerb statt zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Schulhaus in Oerlikon. Wie aus dem veröffentlichten Gutachten des Preisgerichtes (Präsident Stadtbaumeister Geiser) hervorgeht, wurden im ganzen 86 Entwürfe eingereicht, von denen schließlich acht in der engern Konkurrenz blieben. Von diesen erhielt den ersten Preis mit 1200 Fr. die Arbeit des Architekten Ernst Fröhlicher in Solothurn, den zweiten mit 800 Fr. der Entwurf des Architekten Sylvius Pittat in Chaux-de-Fonds und den dritten mit 500 Franken die Arbeit der Architekten Alfred Hässig und Friedrich Jenny in Zürich.

Zentralschulhausbau Reinach (Aargau). Schulfreundliche Bürger hat die Gemeinde Reinach. Dieselben verpflichten sich zu Gunsten eines neuen Zentralschulhauses von Reinach nachstehende freiwillige Beiträge zu leisten. Sie knüpfen aber an ihre Schenkung die Bedingung, daß der Bau im nächsten Jahre in Angriff genommen wird. Es zeichneten die Herren folgende Summen: Hediger, Söhne Fr. 10,000; H. Heitz-Gautschi, Apotheker Fr. 5000; H. Gautschi-Merz, Apotheker Fr. 3500; Gautschi, Hauri & Cie. Fr. 10,000; Hediger & Cie. Fr. 500. Total bis jetzt Fr. 33,500. Weitere namhafte Zeichnungen stehen in Aussicht. So hat eine kleine fidele Gesellschaft 300 Fr. gezeichnet.

Schulhausbau Tann (Zürich). Die Schulgemeinde Tann bei Rüti beschloß die Erstellung eines neuen Schulhauses mit 4 großen Lehrsälen.

Schießanlage Illnau. Die Gemeinde Illnau erstellt gegenwärtig im Rämisbühl eine neue Schießanlage. Der Scheibenstand erhält 10 Kehrscheiben neuester Konstruktion. Auf 300 Meter Distanz wird ein hübsches, zweckmäßig eingerichtetes Schützenhaus, auf 400 Meter ein zur Erfüllung der Schießpflicht dienendes in Erde ausgeführtes Schützenemplacement erstellt.